

Generell sind bei dieser Fragestellung zwei Gruppen zu unterscheiden:

Das Nutzungsverhalten

Technische Mängel

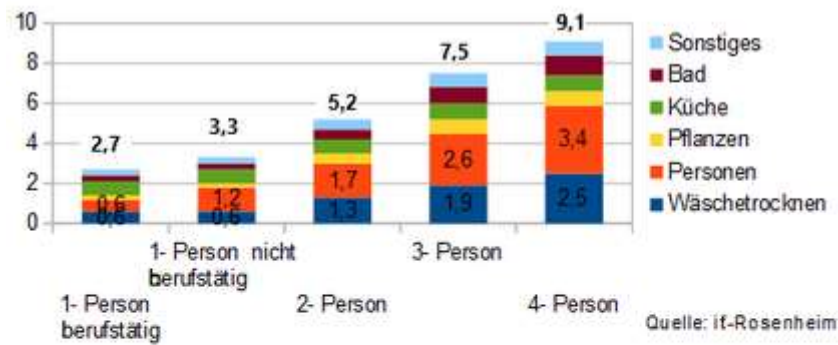
Ich möchte mich hier auf den ersten Teil, das „Nutzungsverhalten“, beschränken. Auf technische Mängel, wie z. B. die Verletzung der Gebäudehülle, gehe ich im zweiten Teil ein.

Wir haben im Beitrag 5 dargelegt, dass die Feuchte der entscheidende Faktor beim Schimmelpilz ist. Feuchte ist der Faktor, auf den wir Einfluss nehmen können. Und das sollten Sie dann auch tun! Feuchte ist sozusagen die Achillesferse der Schädlinge.

Bei diesem Thema denken Laien häufig an Wasserdampf im Bad oder beim Kochen. Beides fällt direkt auf: die Kochschwaden in der Küche sowie der beschlagene Spiegel im Bad.

Das sind jedoch nicht die Hauptgefahren, schlicht und ergreifend, weil sie so auffällig sind. Die größte Menge Wasser wird von uns Menschen abgegeben. Achtung für alle „Neu-Rentner“: Im Durchschnitt verdoppelt sich die abgegebene Wassermenge von 0,6 auf 1,2 Liter, wenn Sie die ehemalige Arbeitszeit nun in der Wohnung verbringen.

Feuchteabgabe bei üblichen Wohnverhalten



Haushalt	1-Person berufstätig	1-Person nicht berufstätig	2-Person	3-Person	4-Person
Wäschetrocknen	0,6	0,6	1,3	1,9	2,5
Personen	0,6	1,2	1,7	2,6	3,4
Pflanzen	0,2	0,2	0,5	0,7	0,7
Küche	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8
Bad	0,3	0,3	0,5	0,8	1
Sonstiges	0,3	0,3	0,5	0,7	0,7
Summe [Liter]	2,7	3,3	5,2	7,5	9,1

Bei einer alleinstehenden, nicht berufstätigen Person sind 3,3 Liter zu entsorgen. In einem 4-Personen-Haushalt sind es bereits 9,1 Liter (also ein kompletter Putzeimer!). Diese Menge Wasser muss erst einmal durch Lüften entfernt werden.

Zusätzlich zu den in Tabelle 1 aufgelisteten Quellen kommt ein weiterer Umstand hinzu: das „Feuchte in die Wohnung lüften“. Es gibt Tage, und das sind nicht wenige, an denen die absolute Feuchte der Außenluft höher ist als die der Raumluft. Trotzdem müssen Sie lüften. Sie sollten jedoch das Fenster nicht unnötig lange oder gar die ganze Nacht oder den ganzen Tag auf „Kipp“ stehen lassen.



Diagramm 2: Feuchte-Bilanz beim Lüften

Die Feuchte-Differenz zwischen Innen- und Außenluft ist die entscheidende Größe beim Feuchteschutz.

Das Achten auf die relative Luftfeuchte 60% ist häufig irreführend!

Zeigen Sie Verantwortung, für Menschen die Sie lieben und achten Sie auch auf Gesundheit.

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen immer gesunde Luft.

Ulrich Martel

Geschäftsführer der

Simply Health Air GmbH

<https://www.simplyhealthyair.com/>

Mobil: 0157 311 508 72

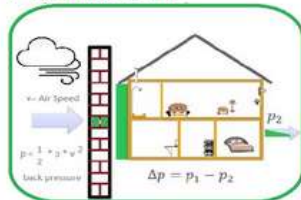
eMail: ulrich.martel@simplyhealthyair.com

P.S.

Wenn Sie **Schimmel vermeiden** oder diese mal nachhaltig beseitigen wollen, dürfen Sie mich gerne unverbindlich anrufen oder ein Mail schicken!

Wenn Sie **Interesse an weiteren Artikeln** haben, oder mal was nachlesen wollen:

Fachartikel



Fachartikel und Vorträge: <http://simplyhealthyair.de/Fachartikel.html>

InkedIn: https://www.linkedin.com/public-profile/settings?trk=d_flagship3_profile_self_view_public_profile

Produkte



Raumluftüberwachung UlriMa_micro UlriMa_micro die Raumluftüberwachung

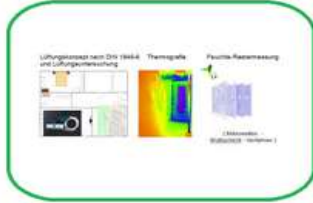
UlriMa_Ladestation

UlriMa Wohngesundheits Außensensor

UlriMa Wohngesundheits Außenstation

<http://simplyhealthyair.de/Produkte.html>

Dienstleistungen



Dienstleistungen Unser Angebot:

Thermografie (Foto und Film)

Schichtaufnahmen mit Mikrowellen-Feuchte-Rastermessung

Wohnungsbegehung mit anschließender Beratung für Mieter und/oder Vermieter.

Mediation oder Beratung und Unterstützen gerne auch im Konfliktfall

Gutachten und Lüftungsprotokolle

Verleih Kalibrierter Messaufnehmer zum Nachweis von Ursachen.

Mietereinweisung mit Protokoll.

Dauerhafte Installation von Messaufnehmer mit Aussensensor.

Vorträge und Schulungen!

<http://simplyhealthyair.de/Dienstleistung.html>